

V o r r e d e.

Es ist selten ein Unterweisungsbuch mit einem so allgemeinen Lob und einem so schnellen Beifall aufgenommen worden, als des Herrn RESTAULT in Frag und Antwort abgefaßte *Principes généraux & raisonnés de la Grammaire Françoisé*. Gelehrte und Ungelehrte, der Beurtheilung fähige und nicht fähige erkannten sogleich die mit großer Deutlichkeit darinnen angebrachte schöne Ordnung und vollkommene Gründlichkeit. Der gute Ruf, welcher von diesem Buch alsobald durch ganz Frankreich, wie auch in auswärtige Länder sich verbreitete, veranlassete die Nothwendigkeit, nachdem die in Paris gemachte erste und viele folgende Auflagen kaum hinreichend waren, die Begierde der Einwohner von dieser großen Stadt zu stillen, an vielen Orten in und ausser Frankreich dasselbe nachzudrucken, und wegen des beständig fortwährenden großen Vertriebs annoch immerfort den Nachdruck zu wiederholen.

Dieses belobte und nützliche Buch des Herrn Restaut ist die Grundlage von der gegenwärtigen Anleitung zu der französischen Sprache, welche zu desto leichterem Begriff ebenfalls in Frag und Antwort abgefaßt worden. Da aber besagter Herr Restaut den Syntax, auch viele andere höchstnützliche Stücke, theils zu kurz abgehandelt, theils ganz und gar übergangen hat; auch von seiner Zeit an, verschiedenes sowohl in der Sprache selbst, als besonders in der Orthographie abgeändert; wenn auch endlich seine Anfangsgründe nur für Franzosen geschrieben; so hat man in den vorigen Auflagen sich bereits beflissen, diesen Mangel zu ersetzen, und hierzu, damit die Deutschen eine gründliche und vernünftige Anleitung zu der französischen Sprache finden sollten, die Werke der vornehmsten französischen Schriftsteller und Sprachlehrer, als, des *la Touche*, *Desmarais*, *Vangelas*, *Buffier*, *Girard*, *Armand*, *Porte*, *Colom*, *Mauvillon*, *Richelet* und anderer angewendet und gebraucht.

Da der Abgang der vorherigen Auflagen von dem Beifall ein hinlänglicher Beweis ist, welchen man unseren Bemühungen allbereits gegönnet hat; so haben wir noch grössere Ursache uns mit der Hoffnung zu schmeicheln, daß der gegenwärtige vierte Druck nicht weniger, sondern auch vorzüglich werde wohl aufgenommen werden; zumalen dessen Inhalt fast durchgehends umgearbeitet, viele vortheilhafte Verbesserungen gehöriger Orten angebracht, und durch gar merkliche Zusätze ist bereichert worden. Verschiedenes wird sich auch vorfinden, das noch niemalen in ein helleres Licht gesetzt worden, besonders was die verwickelte Lehre von den Artikeln, und viele andere wichtige Sachen betrifft. Hierzu hat man sich nicht allein seiner eigenen Wahrnehmungen bedienet, sondern man hat auch die große und vollständige Hauptwörterbücher von der französischen Sprache, des *Furetière*, de *Treuxel*, und das ganz neuerlich zum Vorschein gekommene de *l'Académie Fran-*

Vorrede.

weise, wie auch andere Bücher, als des *Douchet, Wailly, du Marlais, & Ol. vet, Froment &c.* zu Rath gezogen. In der Rechtschreibung ist man dem *Restant* in seinem *Traité de l'Orthographe françoise*, und besonders dem eben benenneten Wörterbuch von der *Académie* gefolget. Durch eine Gegeneinanderhaltung der dormaligen mit den vorhergegangenen Auflagen wird der geehrte Leser von der Wahrheit dieser Zusicherungen noch mehr überzeugt werden.

Man hat die vormahlige Eintheilung, als sehr nützlich, wieder gehalten, und in dem ersten von der Aussprache; in dem zweiten von der Wortforschung; in dem dritten von der Wortfügung, und in dem vierten Theil von der Rechtschreibung gehandelt, auch den sehr nützlichen, um vieles verbessert und vermehrten Anhang folgenden Inhalts beigefügt: *I.* ein französisches und deutsches Wörterbuch. *II.* einen kurzen Auszug von den vornehmsten *Germanismis und Gallicismis*. *III.* zierliche Gespräche. *IV.* französische und deutsche Uebungen zum Uebersetzen aus einer Sprache in die andere. *V.* eine kurze Anweisung Briefe zu schreiben, sammt verschiedenen auserlesenen französischen Mustern allerlei Gattungen, wie auch von Wechsel- und Fracht-Briefen, Anweisungen und Bescheinigungen. *VI.* eine kurze Anleitung zu den französischen Brief-Titulaturen und deren Aufschriften, sammt einem Titularbuch. *VII.* die Namen der Länder und vornehmsten Städte, und *VIII.* die Taufnamen von Manns- und Weibspersonen, welche in beiden Sprachen nicht gleichlautend sind.

Wann der Lernende die, in der Sprachlehre selbst, vielen Regeln beigefügte, wie auch in dem Anhang befindliche noch mehrere Uebungen, von verschiedener Art, sich wird bekannt gemacht und durchgearbeitet haben, so werden alsdann die beliebte *Penlées sur divers sujets de Morale par le Comte Oxensirn, le Traité du vrai mérite de l'homme par Mr. de Claville, les Memoires d'une Dame de qualité, qui s'est retirée du monde, la vie de Marianne, le paylan parvenu par Mr. de Marivaux,* und vor das Frauenzimmer besonders, *les Conseils d'une Amie; bei weiterem Fortgang aber werden die Lettres de Bussi Rabusin, de Richeliet, de Mad. de Sevigné, die Werke des Fontenelle, des Fenelon, des Rollin, des Bossuet, des Voltaire, des Boileau, der beiden Racines, und andere dergleichen Schriftsteller zu gebrauchen nicht undienstlich seyn.*

Im Fall einer oder der andere von den Herren Lehrern der französischen Sprache eine gute und gegründete Erinnerung zu machen hätte, welche zu mehrerer Vollkommenheit dieser Anleitung dienlich seyn könnte; so werden die Verleger mit vielem Dank den Auftrag derselben annehmen, und in der künftigen Auflage den gehörigen Gebrauch davon zu machen nicht ermangeln.



Von der

1) Frage: Was

2) Die Sprachlehre, es sind auch recht wichtige Sprachlehren, die Sprache recht oder vielmehr gelehrt wird: Grammatik

2) Was

3) Eine Sprachlehre, einer dem ungeführten Zuhörer mündlich auszusprechen, es aber schriftlich demnach die französischen Gedanken durch Franzosen zu lesen

3) Wie

Da man sich eine neue Gedanken zu den wenigen vertriehen Dinge, 2. Zeitwörter erkennen gegeben jagnet oder von ihm wörter, wodurch gelehrt u. d. g. andere in Briefen, mehrerer Schriftsteller